

Interdisziplinäres Heilen

Verschiedene schamanische Heilungskonzepte
miteinander verbinden

Ein Praxisbericht von
Alexander Trampitsch

Durch meine Lehrzeit bei MTK und andere schamanische Ausbildungen und Einweihungen durfte ich verschiedenste Heilungskonzepte kennen lernen.

Weltweit gesehen sind schamanische Techniken und Rituale wahrscheinlich eben so verschieden wie es unterschiedliche Kulturen gibt. Jede Kultur hat ihre eigene Weltanschauung und somit auch ihr eigenes Konzept der schamanischen Heilung.

Doch auch in dieser Vielfalt finden sich immer zahlreiche Gemeinsamkeiten. Die Quelle, der Ursprung jeder energetischen Arbeit liegt im Bewusstsein und dem Wissen, dass man mit seinen Gedanken, Worten und rituellen Handlungen auf organisierende feinstoffliche Felder und somit auf die daraus gebildete Materie einwirken kann.

In diesem Artikel möchte ich anhand eines Praxisfalles beschreiben, wie ich an einem Klienten mit unterschiedlichen energetischen Techniken zum Ziel, nämlich der Lösung seines Anliegens, gekommen bin.

Wichtig im Schamanismus ist nicht, mit welchem Weltbild und Konzept ich arbeite, sondern dass ich die zur Heilung erforderliche Welt aufrufen und aufrechterhalten kann, ihre Regeln kenne und mich in dieser Wirklichkeit auch bewegen und sie so beeinflussen kann.

Radionische Testung

Grundsätzlich erstelle ich mit einem neuen Klienten eine radionische Testung. Nach

dem Ergebnis richte ich dann mein weiteres Vorgehen aus.

Der Klient, ich möchte ihn hier Peter nennen, kam mit dem Anliegen zu mir, dass er seit einiger Zeit an Angstzuständen leidet, nicht mehr er selbst ist, Stimmen hört und sich gefangen von fremden Energien fühlt.



Abb.: Alexander Trampitsch in der traditionellen Kleidung der Nepali-Jhankris bei Heilritualen
Foto AT

Interdisziplinäres Heilen

Verschiedene schamanische Heilungskonzepte
miteinander verbinden

Kurze Interpretation der Testung

Mehrere Raten deuten ganz gezielt auf eine Besessenheit hin:

- m Kutrub: eine Wesenheit, nämlich ein Jinn.
- m Sagare Bhuta: eine ruhelose Seele aus der Jhankri-Kosmologie

Durch den massiven Aurariss stand diesen Wesenheiten Tür und Tor offen.

Das geschwächte Solarplexus - Chakra und der gestörte Mars = Eisenprozess führten wahrscheinlich zur Disharmonie von Leber und Galle.

Dies tat sein Übriges, um die Fremdenergien in das System zu lassen. Die Leber stellt nämlich als ätherisches Zentralorgan, das für den Aufbau zuständig ist, einen wichtigen Wächter dar, der entscheidet, was aufgenommen wird.

Weiters sorgt das Solarplexus - Chakra für unsere Energieversorgung. Diese Störung erkennt man auch am unterfunktionalen Wert des Vyana, das die Gesamtheit des Pranas, der Lebensenergie, darstellt.

Interessant ist auch die Rate Banjhankri UF 6. Banjhankri ist der Urschamane, steht für den inneren Lehrer und wirkt im Menschen in Form der Ich- Organisation, die hier wohl geschwächt sein muss, da das System die Fremdenergien nicht fernhalten kann. Bei Peter herrscht in jedem Fall zuviel Aufbau und Einlass.

Die Ich - Organisation regelt als systemerhaltende Kraft den Ausgleich zwischen aufbauenden und abbauenden, beziehungsweise grenzsetzenden Kräften, der ätherischen und der astralen Organisationskraft.

Nach genauer Betrachtung der Testung stand für mich fest wo hier der Ansatz zur Heilung zu finden ist.

Ich kam somit zum Entschluss, folgende Heilungssysteme anzuwenden:

- m Radionik
- m Mantras und Rituale der Sufi-Tradition
- m Tantric Healing, die Methode der nepalesischen Schamanen, der Jhankris
- m Techniken, die ich von brasilianischen Schamanen gelernt habe.

Radionische Analyse

Die radionische Testung ergab folgende Werte (auf die aussagekräftigsten gekürzt)

m Aurariss:	Lv 3	OF 9
m Astralkörper:	Lv 7	UF 10
m Vyana:	Lv 2	UF 10
m Mars Planetenprozess:	Lv 6	UF 8
m Lebensäther:	Lv 2	UF 9
m Besessenheit durch Wesenheit:	Lv 2	OF 8
m TCM - Syndromdiagnostik: Leber	Lv 2	UF 6
m TCM - Syndromdiagnostik: Galle	Lv 9	OF 7
m Psychosomatische Raten - Haut - Schutz:	Lv 3	UF 9
m Solarplexus - Chakra:	Lv 3	UF 7
m Magie und Wesenheiten - Jinn - Kutrub:	Lv 5	OF 8
m Magie und Wesenheiten - Sagare Bhuta:	Lv 3	OF 6
m Magie und Wesenheiten - Banjhankri:	Lv 9	UF 6

Die Radionik bietet hier die Basis der Intervention. Ich kann mit ihrer Hilfe auf alle Disharmonien des Systems einwirken und somit Ausgleich schaffen.

Da aber in Peters Fall auch direkt mit namentlich bekannten Wesenheiten gearbeitet werden kann, habe ich mich entschlossen, auch mit Ritualen ans Werk zu gehen.

Sufi Techniken

Da es sich bei dem Kutrub um einen Jinn, ein mystisches Wesen des Islam handelt, beschloss ich, hier mit Techniken der Sufitradition aus Indonesien zu arbeiten. Ich verwendete Mantras und mein Saugrohr, das nach dieser Tradition hergestellt und eingeweiht wurde, um die Fremdenergie zu extrahieren.

Jhankri Techniken

Dann verwendete ich Rituale der nepalesischen Schamanen um den Bhuta, die ruhelose Seele, zu befreien und zu erlösen.

Das Ergebnis erwies sich als besonders interessant, da das Ei, mit dem Krankheitsinformationen angezeigt werden können, Bänder und regelrechte Gitter aufwies. Peter hatte ja gesagt, er fühle sich wie gefangen. Anschließend rief ich auch Banjhankri auf und brachte ihm Gaben dar. Weiters stärkte ich in einem Ahnenritual Peters Verwurzelung.

Mit einer Anrufung der weißen Schlangen,

den Lu Karbo, stärkte ich Peters Shakti, um so seine Vitalenergie zurückzubringen. Abschließend gab es noch eine Seelenrückholung, um Peter wieder ganz zu machen und zu seiner gesunden und ursprünglichen Wahrnehmung zu bringen.

Brasilianische Techniken

Hier arbeitete ich ganz gezielt an Peters Energiekörper. Ich verwendete eine Lampe, die ich von brasilianischen Schamanen erhalten hatte. Diese Lampe ist mit verschiedenen Farbfiltern und einer Kristallspitze ausgestattet, mit der ich in einer einstündigen Sitzung Peters Chakren bestrahlte, um diese zu harmonisieren. Dies glich sein Energieniveau sofort wieder aus.

Weiters empfahl ich Peter, über 7 Tage Waschungen mit verschiedenen Kräutern durchzuführen, um seine Aura zu reinigen und zu versiegeln.

Diese verschiedenen Heilungsansätze habe ich an Peter in vier aufeinander folgenden Sitzungen angewendet. Danach war sein Anliegen geklärt.

Mit diesem Artikel möchte ich zeigen, dass sich verschiedene schamanistische Konzepte nicht ausschließen, sondern wunderbar ergänzen können.

Dies ist mir besonders wichtig, da ich öfters von Klienten, die in meine Praxis kommen, gefragt werde wie das sein kann, dass ich buddhistische Thankas, hinduistische Figuren, christliche Bilder, Bilder von Sufi - Leh-



Fertsondragimistische Repräsentanten von Wesenheiten zusammen in meinen Räumlichkeiten habe.

Ich versuche meine Arbeitsweise dem Anliegen meines Klienten und dem Wohle des Ganzen anzupassen.

Es ist wunderbar, aus dem Vollen schöpfen zu können, um ganz individuell auf verschiedenste Begebenheiten einzugehen.

Das Wichtigste bei der schamanischen Ar-

beit ist für mich, sich und seinen Klienten auf den ursprünglichen Schöpfungsgeist und das allwissende Bewusstsein einzustimmen, das die Natur, ihre Wesenheiten und deren Weltbilder hervorgebracht hat. Trennung ist nur eine Illusion, denn alles ist miteinander verbunden, alles ist und wirkt in uns.

Es ist nicht so wichtig nach welchem Konzept ich vorgehe, sondern dass ich mit Liebe und Mitgefühl arbeite und so meinem Klienten helfe, ganz zu werden.

